

Vorsitzende

Frau
Theresia Bauer
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst
Königstr. 46
70029 Stuttgart

Stuttgart, 24. Oktober 2013

Unzumutbare Bearbeitungszeiten bei BAföG-Leistungen

Sehr geehrte Frau Bauer,

pünktlich zum Semesterbeginn belasten nicht nur der Semesterbeitrag oder hohe Mieten die Portemonnaies der Studierenden in Baden-Württemberg, zusätzlich müssen sie jetzt damit rechnen, dass sie aufgrund der neuen Antragssoftware ihre BAföG-Leistungen erst mit einer Verzögerung von 4 bis 6 Monaten erhalten.

Seit Juni 2013 können Studierende BAföG über ein Online-Verfahren beantragen. Sie, Frau Bauer, haben gemeinsam mit der grün-roten Landesregierung die neue Antragssoftware „Dialog 21“ eingeführt, was wir ausdrücklich befürworten.

Mit der neuen Software ist es erstmals möglich, bereits während des Eintragens im Online-Antragsformular die Angaben auf Vollständigkeit und Plausibilität überprüfen zu lassen. Unnötige Rückfragen an die BAföG-Ämter sollen dadurch entfallen, Anträge schneller bearbeitet und Leistungen zügiger ausgezahlt werden, so die Theorie.

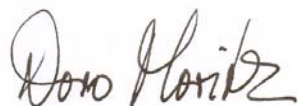
Die Praxis zeigt jedoch: Durch Probleme bei der Umstellung auf die neue Software verzögert sich die Bearbeitungszeit erheblich. Statt der erhofften Erleichterungen stehen die betroffenen Studierenden nun über einen langen Zeitraum mittellos da, müssen sich unter Umständen verschulden. Eine unzumutbare Situation ist entstanden, die ein umgehendes Eingreifen der Verantwortlichen erfordert. Studierende und Sachbearbeiter/innen in den BAföG-Ämtern dürfen nicht die Leidtragenden sein. Daher bittet die GEW-Baden-Württemberg Sie als die zuständige Wissenschaftsministerin dringend, eine schnelle Lösung für die Überbrückungszeit von der Antragstellung bis zur Auszahlung der BAföG-Leistungen für die betroffenen Studierenden zu finden.

Dass allein auf die Software „Dialog 21“ umgestellt wird, reicht zudem bei Weitem nicht aus, um Bearbeitungszeiten zu verkürzen. Steigende Studierendenzahlen haben dazu geführt, dass das vorhandene Personal den ebenfalls gestiegenen Antragszahlen nicht mehr gewachsen ist. Die BAföG-

Ämter müssen besser personell und finanziell ausgestattet werden. Auch hier besteht Handlungsbedarf.

Diese Schwierigkeiten sind Ihnen bekannt. Wir hoffen deshalb darauf, dass Sie mit zusätzlicher personeller Unterstützung rasch für eine Entschärfung der Situation für die Studierenden und auch für die Beschäftigten sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Doro Moritz'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Doro Moritz